

nis der gemeinsamen Anstrengungen der Antihitlerkoalition in einem breiten antifaschistischen Bündnis war.

Er soll die Rolle der Völker, die gegen den Faschismus kämpften, die Aktionen des Widerstandes in zahlreichen Ländern und den Platz, den die Kommunisten dabei einnahmen, vergessen machen.

Er soll den heldenhaften Kampf des sowjetischen Volkes vergessen machen, das um den Preis von 20 Millionen Toten dem Aggressor die entscheidenden Niederlagen zufügte.

Es geht hierbei nicht um die Vergangenheit, sondern um zentrale Fragen der Gegenwart.

Die Lehren des Sieges von 1945 sind von brennender Aktualität: Der Friede ist das kostbarste Gut. Die Freiheit und die Unabhängigkeit sind Rechte, die jedem Volk heilig sind.

Heute ist die Frage des Friedens das Hauptanliegen der Völker. Wie soll man nicht tief besorgt auf die Anhäufung von Kernwaffen, auf das Wettrüsten, den Plan Reagans zur Militarisierung des Weltraums blicken!

Wir sind beunruhigt über die politische Erklärung des Bonner Gipfels der sieben führenden kapitalistischen Industrieländer, in der die amerikanische Haltung, die Genfer Abrüstungsverhandlungen mit der Sowjetunion zu blockieren, unterstützt wird.

Angesichts einer solchen für alle Länder Europas gefährlichen Orientierung, angesichts einer Politik der Konfrontation und Hochrüstung sind die beiden Generalsekretäre der Meinung, daß es erforderlich ist, die Aktionen für Frieden, Sicherheit und Abrüstung, für eine fruchtbare Zusammenarbeit sowie für eine gleichzeitige Auflösung der Militärblöcke zu verstärken.

Die SED und die FKP treten für das friedliche Zusammenleben der Staaten und Völker entsprechend den Prinzipien ein, wie sie in der Schlußakte von Helsinki vor nunmehr 10 Jahren vereinbart wurden. Sie betonen die tiefe und dauerhafte Bedeutung aller Bestimmungen dieses Dokuments und seine Aktualität für die Sicherheit in Europa, für die Anerkennung des souveränen Rechts jedes Staates, für die ökonomische, wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit, für den Schutz der Umwelt, für die Achtung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten. Unabdingbar für die Sicherheit unseres Kontinents bleibt die Respektierung der bestehenden Grenzen und die Zurückweisung aller revanchistischen Bestrebungen. Es ist von weittragender Bedeutung, daß die DDR alles tut, damit von deutschem Boden nie wieder Krieg, sondern nur Frieden ausgeht. Die Existenz von zwei souveränen, voneinander unabhängigen deutschen Staaten ist ein unverzichtbares Element des Kräftegleichgewichts und des Friedens auf unserem Kontinent.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Französische Kom-